

und sich gerade deswegen auch für die Aufnahme ins Ottonische Pontifikale um 960 anbot.<sup>70</sup>

Die zeitliche Nähe zur Kaiserkrönung Ottos I. und seiner Gemahlin Adelheid 962 in Rom deutet auf einen unmittelbaren Zusammenhang zwischen der Beschäftigung mit den Krönungstexten in Mainz und dem schon 960/61 in Aussicht genommenen Romzug hin. Obgleich die erzählenden Quellen nicht genügend Detailinformationen liefern, um den zeremoniellen Ablauf der Krönung von 962 aufzuschlüsseln<sup>71</sup>, ist es aufgrund der genannten Indizien doch sehr wahrscheinlich, daß Adelheid 962 nach dem Ordo im Ottonischen Pontifikale zur Kaiserin erhoben wurde<sup>72</sup>.

Inhaltlich besteht dieser Ordo im wesentlichen aus vier Gebeten (*orationes*), die für die Kaiserin bei ihrem Eintritt in die Kirche, vor dem Altar, bei der Salbung und bei der Krönung gesprochen wurden<sup>73</sup>. In den beiden ersten *orationes* werden bedeutende Frauengestalten des Alten Testaments als sinnfällige Verkörperungen derjenigen Tugenden und Eigenschaften eingeführt, um die bei Gott für die

70) Vgl. NELSON, Rites (wie Anm. 21) S. 311 f., die die Entstehung des Ordo in Reims anlässlich von Gerbergas Krönung vermutet.

71) Die Quellen sind zusammengestellt in Reg. Imp. II 1, Nr. 309c; Reg. Imp. II 5, Nr. 294; HACK, Empfangszeremoniell (wie Anm. 12) S. 613. Eindeutig von Krönung spricht die ältere Mathildenvita, die dem Ereignis zeitlich am nächsten steht, vgl. Vita Mathildis reginae antiquior 11, hg. von Bernd SCHÜTTE (MGH SS rer. Germ. 66, 1994) S. 132 Z. 5 f.: *Deinde augustus sancti Petri ad cathedram cum uxore coronatus, Romanum tenens imperium*.

72) Vgl. auch WEINFURTER, Kaiserin (wie Anm. 45) S. 10; FÖSSEL, Königin (wie Anm. 11) S. 43.

73) Vgl. Ordines (wie Anm. 1) S. 7-9, Nr. III = Pontifical 1 (wie Anm. 69) S. 267-269, Nr. LXXVIII. Prägnante Zusammenfassungen und Erklärungen dieses Ordo finden sich bei EICHMANN, Kaiserkrönung 1 (wie Anm. 9) S. 143-145; Nikolaus GUSSONE, Trauung und Krönung: Zur Hochzeit der byzantinischen Prinzessin Theophanu mit Kaiser Otto II., in: Kaiserin Theophanu 2 (wie Anm. 47) S. 161-174, bes. S. 170 ff.; FÖSSEL, Königin (wie Anm. 11) S. 46-48. Eine Übersetzung mit Erläuterungen bieten KRULL, Salbung (wie Anm. 8) S. 24 ff.; Sven PFLEFKA, Kunigunde und Heinrich II. Politische Wirkungsmöglichkeiten einer Kaiserin an der Schwelle eines neuen Jahrtausends, Historischer Verein Bamberg, Bericht 135 (1999) S. 199-290, bes. S. 222-226; Simone BUCKREUS / Simone HEIMANN, 1. Akt: Die Krönung in Paderborn, in: Kunigunde – empfang die Krone, hg. von Matthias WEMHOFF (2002) S. 49-66, hier S. 51-56. Ein Fragment, bestehend aus dem ersten für die Kaiserin gesprochenen Gebet, ist in einer Florentiner Handschrift überliefert: Formeln und Ordo für die Kaiserkrönung im Sakramentar von Florenz (Rom?, 2. Hälfte des 10. Jh.) = Ordines, S. 10-12, Nr. IV A und B, hier S. 12, c. 9.